



**Wie MaibornWolff mit anny
90 % Nutzungsrate im
Workspace Management
erreicht**

Inhaltsverzeichnis

Von der Eigenlösung zur Erfolgsgeschichte mit anny	1
Das Unternehmen MaibornWolff	1
Die Notwendigkeit von Workspace Management Software	2
Die Herausforderungen vor anny	2
Wie findet man die passende Lösung?	3
Warum hat sich MaibornWolff für anny entschieden?	3
Erfolgreiche Implementierung	5
Messbare Ergebnisse	5
Was bringt die Zukunft?	6

Von der Eigenlösung zur Erfolgsgeschichte mit anny

Hybrides Arbeiten und flexible Büroflächen sind längst Realität für die meisten Unternehmen. Doch das bringt auch einige Herausforderungen mit sich. Es stellt sich die Frage: **wie behält man den Überblick über Arbeitsplätze, Meetingräume und Events, wenn Teams an mehreren Standorten verteilt sind?**

Genau mit dieser Frage sah sich MaibornWolff konfrontiert. Das Unternehmen entschied sich nach einer Phase mit einer eigenen Lösung für den Einsatz von anny und hat damit den Schritt zu einem flexiblen und zukunftsfähigen Workspace Management gemacht. MaibornWolff nutzt anny nicht nur für Arbeitsplätze, sondern auch für Events, Besuchermanagement und Gesundheitsangebote.

Das Unternehmen MaibornWolff

MaibornWolff ist ein **führendes IT-Beratungsunternehmen**, das seit über 35 Jahren am Markt ist und stetig wächst. Mit rund **1000 Mitarbeitenden** betreut das Unternehmen zahlreiche Kunden aus verschiedenen Branchen von Automotive bis hin zu Energie.

Das Besondere: MaibornWolff ist international aufgestellt. Neben sechs Büros in Deutschland gibt es jeweils eine weitere Niederlassung in Spanien und in Tunesien. Gerade diese **Vielfalt an Standorten** macht ein flexibles Workspace Management so wertvoll, um Mitarbeitenden unabhängig vom Arbeitsort die gleiche Transparenz und Flexibilität zu bieten.



Die Notwendigkeit von Workspace Management Software

Die Ausgangssituation war typisch für viele Unternehmen: Zunächst wurde eine eigene Lösung programmiert, um während der Pandemie die Bürobelegung zu organisieren. Doch schon bald stieß man an Grenzen sowohl technisch als auch organisatorisch.

Niklas, verantwortlich für die Einführung neuer Lösungen, erinnert sich:

“Wir hatten gemerkt, dass sich unser gesamtes Büro-Nutzungsverhalten verändert hat. Unsere Eigenlösung konnten wir nicht mehr weiterentwickeln. Also brauchten wir ein Tool, das dauerhaft funktioniert.”

Der Bedarf war also klar: eine skalierbare Lösung, die langfristig mitwächst und mehr kann als nur die reine Arbeitsplatzbuchung.

Die Herausforderungen vor anny

Vor der Einführung von anny standen Mitarbeitende regelmäßig vor denselben Fragen:

- Wo finde ich heute einen freien Arbeitsplatz, der zu meinen Bedürfnissen passt z.B. nicht mit dem Rücken zur Tür?
- Welche Räume haben die richtige Ausstattung für mein Meeting?
- Wie finde ich mich an einem Standort zurecht, an dem ich bisher kaum oder gar nicht gearbeitet habe?

Besonders **herausfordernd war die zunehmende Flexibilität durch offene Büroflächen und die Verteilung auf mehrere internationale Standorte.**

Während es früher klassische Projektbüros mit festen Plätzen gab, mussten sich Mitarbeitende nun spontan orientieren. Das führte nicht nur zu organisatorischem Mehraufwand, sondern auch zu Unsicherheit und Reibungsverlusten im Arbeitsalltag.

Hinzu kam das Thema Sicherheit. **Unternehmen müssen wissen, wie viele Menschen sich im Büro aufhalten**, nicht zuletzt für Evakuierungspläne oder Notfälle. Ohne ein zentrales System war das mühsam und zeitaufwendig.

Wie findet man die passende Lösung?

Der Auswahlprozess begann mit einer klar definierten Anforderungsliste. Von Anfang an war entscheidend, dass die neue Lösung nicht nur kurzfristig entlastet, sondern langfristig tragfähig ist. Die zentrale Kriterien waren:

- **Datenschutz & Compliance** - entscheidend aufgrund strenger interner Richtlinien
- **Integration** - nahtlose Anbindung an das bestehende Identity Management (einschließlich Benutzer- und Berechtigungsverwaltung)
- **Zukunftsfähigkeit** - über Arbeitsplatz- und Raumbuchungen hinaus auch Potenzial für Anwendungsfälle wie Besuchermanagement und Veranstaltungsplanung

Im Rahmen einer Marktanalyse wurden mehrere Anbieter gründlich bewertet. Auch die Weiterentwicklung der bestehenden Eigenlösung wurde geprüft, erwies sich jedoch schnell als technisch herausfordernd. Während Alternativen einzelne Anforderungen erfüllten, bot keine davon die gewünschte Gesamtlösung.

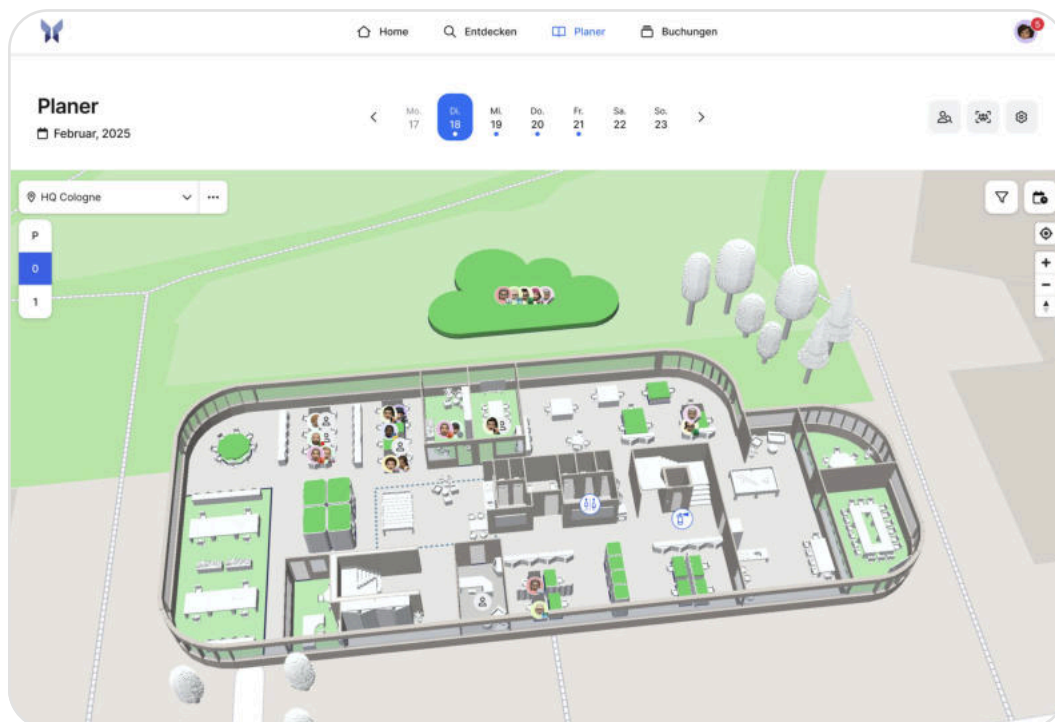
Warum anny überzeugte:

- **Breiter Funktionsumfang**, der weit über klassische Buchungssysteme hinausgeht
- **Hohe Benutzerfreundlichkeit**, die die Akzeptanz im Team stärkt
- Attraktives **Preis-Leistungs-Verhältnis**

Warum hat sich MaibornWolff für anny entschieden?

Einige Aspekte waren besonders entscheidend und haben dazu geführt, dass sich MaibornWolff für anny als Lösung für ihr Workspace Management entschieden hat:

- Die **interaktive Kartenansicht**, die Arbeitsplätze und Räume visuell abbildet.
- Die Möglichkeit, wirklich **alles buchbar zu machen** - vom Schreibtisch über Meetingräume bis hin zu Events.
- Früh **ernst genommene Feature-Wünsche**, die das Gefühl einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe vermittelten.



Darüber hinaus konnte MaibornWolff mit anny gleich weitere Use Cases umsetzen. Dazu zählen das **betriebliche Gesundheitsmanagement**, bei dem Mitarbeitende sich datenschutzkonform für Angebote anmelden können, sowie die **Organisation von internen und externen Events**. Über die Integration der Check-in-App wurde außerdem das **Besuchermanagement** abgebildet - inklusive zertifizierter Event-Check-ins.

“

Wir kommen aus der Softwareentwicklung und waren beeindruckt, wie umfangreich das Tool ist.

Niklas Trentmann

Deputy Head of Inhouse Software Solutions

Die Implementierung von anny verlief zügig und strukturiert. Gemeinsam mit dem anny-Team wurde ein ambitionierter Fahrplan entwickelt inklusive der Digitalisierung der Büro- und Raumpläne.

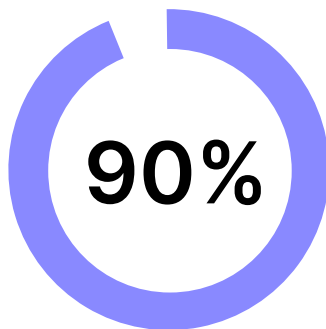
Besonders hervorzuheben ist der enge Austausch: Fragen wurden schnell beantwortet, Sonderfälle mit konkreten Lösungsvorschlägen adressiert. Für MaibornWolff war das entscheidend, denn es ging nicht nur um die reine Implementierung, sondern auch um Change Management im Team.

Niklas beschreibt es so:

„Wir hatten einen engen Zeitplan, besonders bei der Digitalisierung der Karten, und ihr habt uns sehr gut unterstützt. Auch bei Sonderfällen oder komplexeren Abläufen konnten wir uns immer an euch wenden und habt uns schnelle Antworten geliefert.“

Messbare Ergebnisse

Das positive Feedback zu anny spiegelt sich auch in den KPIs wider. Besonders stark ist die Nutzungsrate: Mitarbeitende buchen regelmäßig ihre Arbeitsplätze, Räume und Events mit anny. Dieser Erfolg war möglich, weil MaibornWolff von Beginn an ausreichend Zeit in Onboarding und Schulung investiert hat.



Buchungsrate der Mitarbeitenden für Schreibtische, Räume und Veranstaltungen

Die Anwendung basiert hauptsächlich auf der **mobilen anny App**, über die sämtliche Buchungen mühelos durchgeführt werden können. Durch die vielseitige Nutzung in unterschiedlichen Szenarien hat sich das Team schnell an anny gewöhnt und die Lösung nahtlos in den Büroalltag integriert.

Was bringt die Zukunft?

MaibornWolff arbeitet daran das volle Potenzial von anny auszuschöpfen. Als nächstes sollen noch weitere Einsatzmöglichkeiten folgen, darunter: **Badge Printing** für Events, erweiterte **Parkplatzbuchung** und Buchung von **Spezial-Equipment** für bestimmte Abteilungen.

Niklas hat einen klaren Ratschlag für Unternehmen, die überlegen, anny einzusetzen:



Einfach starten! Mit einem klaren Use Case beginnen, Ressourcen kalkulieren und dann schrittweise ausbauen. Man merkt schnell, wie vielseitig das Tool ist.

Niklas Trentmann

Deputy Head of Inhouse Software Solutions